

Extrem emotionaler Wettbewerb

Weißenfelser räumen beim Talente-Cup ab.

VON GARSTEN ROLOFF

WEISSENFELS/BERLIN/MZ - Eigentlich

sind die Ruderer längst im „Winterschlaf“, doch für die Weißenfelser Nachwuchsathleten hielt der Monat Dezember noch einen besonderen Höhepunkt parat. Beim Allianz-Talente-Cup im Berliner Olympiapark, einem Ergometertest unter ganz besonderen Bedingungen, gehörten die Schützlinge von Dagmar Ritter zur siegreichen Sachsen-Anhalt-Auswahl und räumten sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen beide Pokale ab.

Außergewöhnlicher Wettkampf

„Dieser Wettbewerb war für die Kinder schon eine besondere Herausforderung. Schließlich standen sie den besten Landes-Auswahlen aus den neuen Bundesländern und aus Hamburg gegenüber. Wir haben uns schon über die Einladung zu diesem etwas außergewöhnlichen Wettkampf gefreut, der in den derzeit etwas grauen Trainingsalltag schon ein wenig Abwechslung bringt. Ich hätte niemals erwartet, dass die Kinder so erfolgreich abschneiden“, sagte WRV-Trainerin Ritter.

Teamgeist wird geprägt

Die Abwechslung beim Allianz-Talente-Cup besteht in der besonderen Prägung des Teamgeistes. Während die Ruderer sonst zumeist für sich allein verantwortlich sind beziehungsweise in ihrer Crew auf dem Wasser zusammenhalten müssen, unterstützen sich alle vier Teammitglieder gemeinsam bei diesem Staffel-Wettkampf. Ein Sportler muss 500 Meter auf dem Ergometer abreißen, wird dann aber beim Wechsel tatkräftig unterstützt. Die Schwierigkeit besteht darin, möglichst schnell mit den Schuhen aus den Schlaufen des Stembretts zu kommen und seinem Nachfolger auf dem Ergometer Platz zu machen.

Reise nicht bereut

„Dieser Wettkampf ist extrem emotional. Die Kinder pushen sich gegenseitig nach vorn und helfen sich untereinander. Wir haben die Reise am dritten Advent nach Berlin wirklich nicht bereut. Es war ein mehr als gelungener Jahresabschluss“, meinte Ritter, deren Schützlinge praktisch die Hälfte der Sieger aus Sachsen-Anhalt stellten.

Armbanduhren als Zugabe

Die Weißenfelserinnen Lisa Siewert und Heien Walch bildeten mit der Hallenserin Svea Becker und Lara Meier aus Zschornowitz ein erfolgreiches Pokalteam. Bei den Jungs saßen die WRV-Talente Fabian Emmerich und Niklas Baier mit dem Naumburger Kevin Voigt und dem Hallenser Simon Rosanke in einem Boot. Die acht Nachwuchshoffnungen aus Sachsen-Anhalt erhielten als Zugabe zu den beiden überdimensionalen Pokalen noch eine Armbanduhr. Damit sie immer wissen, was die Stunde geschlagen hat. In den kommenden Wochen können die WRV-Ruderer jedoch etwas ruhiger treten.



Niklas Baier (rechts) hat beim Talente-Cup überzeugt.

FOTO: PETER LISKER